

BorgWarner erhält Förderung für Gleichstrom (DC)- Schnellladestation von US-Energieministerium

- *Förderung in Höhe von 4,09 Millionen Dollar durch US-Energieministerium*
- *Ziel ist die Entwicklung einer kostengünstigen DC-Schnellladestation*
- *BorgWarner wird 36 Monate lang mit Partnern aus der US-amerikanischen Zulieferindustrie zusammenarbeiten*

Auburn Hills, Michigan, 14. April 2022 – BorgWarner hat eine Förderung des US-Energieministeriums in Höhe von 4,09 Millionen US-Dollar für die Entwicklung einer kosteneffizienten DC-Schnellladestation der nächsten Generation erhalten. An den globalen Automobilzulieferer wurde eines von 25 Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrations-Projekten vergeben. Diese haben zum Ziel, die Elektrifizierung voranzutreiben, Emissionen zu reduzieren und die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu verbessern.

BorgWarner wird das 36-monatige DC-Schnellladestation-Projekt in Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Zulieferern und Forschungspartnern leiten. Dazu gehören der Bundesstaat Michigan und seine State University, eTransEnergy, Cityfi sowie Barton Marlow. Wolfspeed, Inc. wird darüber hinaus Komponenten für das Projekt zur Verfügung stellen, dessen Startschuss für das erste Quartal 2022 geplant ist.

„Als führendes Unternehmen im Bereich der Elektrifizierung sind wir stolz darauf, diese Mittel zu erhalten. Damit können wir unsere hochmoderne Technologie weiterentwickeln, um den Anforderungen der Industrie noch besser gerecht zu werden und eine sauberere und energieeffizientere Welt zu schaffen“, sagte Davide Girelli, President und General Manager, BorgWarner Morse Systems. „Wir freuen uns darauf, erneut mit dem US-Energieministerium zusammenzuarbeiten und gemeinsam mit unseren Projektpartnern die nächste Generation der DC-Schnellladestationen zu realisieren.“

Zielsetzung des Projekts ist die Entwicklung neuartiger, kleinerer DC-Schnellladestationen mit erhöhter Leistungsdichte und verbesserter Zuverlässigkeit, welche gleichzeitig die Kosten um 20 bis 30 % reduzieren und weniger Energieverluste haben. Letztendlich soll die neue

Technologie dazu beitragen, dass sich solche Ladestationen auf breiter Front durchsetzen können. BorgWarner und die Projektpartner beabsichtigen eine Ladestation mit 10 Ladepunkten zu realisieren, die zusammengenommen eine Gesamtleistung von 350 kW erbringen. Dank der Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der einstufigen Leistungsumwandlung und der Leistungsmodularchitektur von BorgWarner wird die Ladestation bis zu fünf Fahrzeuge gleichzeitig mit Strom versorgen können (fünf weitere zum Laden bereite Fahrzeuge können zusätzlich angeschlossen werden). Das Projekt ist so ausgelegt, dass die Ladestationen von 150 kW bis 350 kW und darüber hinaus skalierbar sein werden; die Ausgangsleistung wird von einzelnen 25 kW Leistungsmodulen erzeugt.

DC-Schnellladestationen ermöglichen eine wesentlich schnellere Aufladung als herkömmliche Wechselstrom-Ladestationen der Stufe 2, bei gleichbleibend guter Zugänglichkeit. Der Gleichstrom kann direkt in die Fahrzeugbatterie eingespeist werden, was zu einem höheren Wirkungsgrad führt. Da DC-Schnellladestationen eine höhere Leistung ermöglichen, können außerdem zahlreiche Ladepunkte für das gleichzeitige Laden mehrerer Fahrzeuge eingerichtet werden. Das System ist für die Versorgung aktueller Elektrofahrzeuge ausgelegt und kann leicht für zukünftige BEVs aufgerüstet werden, die mit höheren Spannungen arbeiten.

„BorgWarner genießt seit langem den Ruf, Spitzenleistung zu liefern und verfügt über ein erfahrenes Team, das bereit ist, innovative Techniken zu nutzen, um die Zielsetzungen für die DC-Schnellladestation-Technologie zu verwirklichen“, so Girelli weiter. „Unsere Architektur mit der einstufigen Leistungsumwandlung, dem Design und Packaging der Leistungsmodule, unsere Kapazitäten bei der Leistungselektronik und das modulare Konzept, sind die Faktoren für einen erfolgreichen Projektstart im wachsenden Markt der Elektromobilität.“

Eine vollständige Liste der Projekte, die für die Förderung des US-Energieministeriums ausgewählt wurden, kann über diesen [Link](#) abgerufen werden.

Über BorgWarner

BorgWarner bringt als globaler Produktführer seit mehr als 130 Jahren erfolgreich Mobilitätsinnovationen auf den Markt. Mit einem sich permanent weiterentwickelnden Produktportfolio unterstützen wir den weltweiten Übergang zur e-Mobilität – und tragen so zur Schaffung einer sauberen, gesunden und sicheren Zukunft bei.



BorgWarner hat eine Förderung des US-Energieministeriums (DOE) in Höhe von 4,09 Millionen Dollar erhalten, um eine kosteneffiziente, fortschrittliche Gleichstrom-Schnellladestation (DCFC) zu entwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen: Diese Pressemitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten, die auf den derzeitigen Prognosen, Erwartungen, Schätzungen und Vorhersagen der Unternehmensleitung basieren. Begriffe wie „antizipieren“, „der Überzeugung sein bzw. glauben“, „fortfahren“, „könnte(n)“, „konzipieren“, „bewirken bzw. auswirken“, „schätzen“, „bewerten“, „erwarten“, „vorhersagen bzw. prognostizieren“, „Ziel“, „Orientierung“, „Initiative“, „beabsichtigen“, „kann“, „Ausblick“, „planen“, „potenziell“, „vorhersagen“, „prognostizieren“, „anstreben“, „beabsichtigen“, „sollte(n)“, „abzielen“, „wann bzw. wenn“, „wird bzw. werden“, „würde(n)“ sowie Varianten dieser Begriffe und ähnliche Ausdrücke stehen kennzeichnend für solche zukunftsgerichteten Aussagen. Darüber hinaus handelt es sich bei allen Aussagen, mit Ausnahme von Aussagen zu Tatsachen der Vergangenheit, die in dieser Pressemitteilung direkt oder durch Bezugnahme enthalten sind und von denen wir erwarten oder annehmen, dass sie - in Bezug auf unsere Finanzlage, Geschäftsstrategie und Maßnahmen zur Umsetzung dieser Strategie, u.a. Änderungen der Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsstärken, Ziele, die Expansion und das Wachstum unseres Geschäfts und unsere Geschäftstätigkeit, Planungen, den zukünftigen Erfolg und ähnliche Angelegenheiten - eintreten werden oder können, um zukunftsgerichtete Aussagen. Bei Schätzungen, wie sie unter Punkt 7 unseres zuletzt eingereichten Jahresabschlusses gemäß Formblatt 10-K (nachstehend „Formblatt 10-K“) unter der Rubrik „Wesentliche Grundlagen der Rechnungslegung und Schätzungen“ beschrieben sind, handelt es sich per se um zukunftsgerichtete Aussagen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen erfolgen auf der Grundlage von Annahmen und Analysen, die wir anhand unserer Erfahrungen mit und unserer Wahrnehmung von Vergangenheitsentwicklungen, aktuellen Gegebenheiten und erwarteten zukünftigen Entwicklungen sowie anderen Faktoren getroffen habe, die wir unserer Überzeugung nach unter den jeweils gegebenen Umständen für angemessen halten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Ergebnis- oder Leistungsgarantie, und die tatsächlichen Ergebnisse des Unternehmens können erheblich von den dazu in diesen Aussagen gemachten, prognostizierten oder implizierten Ergebnissen abweichen.

Sie sollten sich nicht übermäßig auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen, die nur zum Zeitpunkt dieser Pressemitteilung Gültigkeit haben. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele schwer vorherzusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb unserer Kontrolle liegen. Diese Risiken und Unsicherheiten können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen dazu gemachten, prognostizierten oder implizierten Ergebnissen abweichen. Diese Risiken und Unsicherheiten beinhalten unter anderem Folgendes: Lieferunterbrechungen, die sich auf uns oder unsere Kunden

auswirken, wie z. B. die derzeitige Verknappung von Halbleiterchips, die sich auf die Kunden der Erstausrüster ("OEM") und deren Zulieferer, einschließlich uns, auswirkt; Verfügbarkeit und Preisgestaltung von Rohstoffen; wettbewerbstechnische Herausforderungen durch bestehende und neue Wettbewerber einschließlich OEM Kunden; Herausforderungen im Zusammenhang mit sich schnell wandelnden Technologien, insbesondere in Bezug auf Elektrofahrzeuge, und unsere Fähigkeit, darauf mit entsprechenden Innovationen zu reagieren; Unsicherheiten bezüglich Ausmaß und Dauer der Auswirkungen von Ereignissen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie einschließlich zusätzlicher Produktionsstörungen; die Schwierigkeit, die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen und unser Umsatzwachstum bei Elektrofahrzeugen zu prognostizieren; die Fähigkeit, Ziele zu identifizieren und Akquisitionen zu akzeptablen Bedingungen abzuschließen; das Unvermögen, den erwarteten Nutzen von Akquisitionen zeitnah zu realisieren, einschließlich der jüngsten Akquisition von AKASOL und der Akquisition von Delphi Technologies PLC 2020; die Fähigkeit, zur Veräußerung geeignete Verbrennungsportfolio-Geschäfte zu identifizieren und geplante Veräußerungen zu akzeptablen Bedingungen abzuschließen; das Scheitern einer unverzüglichen und effektiven Integration der akquirierten Geschäftsbereiche; die Möglichkeit unbekannter oder nicht einschätzbarer Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den erworbenen Unternehmen; unsere Abhängigkeit von der stark zyklisch reagierenden und störungsanfälligen Automobil- und Lkw-Produktion; unsere Abhängigkeit von großen OEM-Kunden; die Verfügbarkeit von und die Preisbildung bei Rohstoffen; Lieferunterbrechungen, die sich auf das Unternehmen oder seine Kunden auswirken, wie der aktuelle Mangel an Halbleitern, der sich auf OEM-Kunden und das Unternehmen ausgewirkt hat; Zins- und Wechselkurschwankungen; unsere Abhängigkeit von Informationssystemen; die Unsicherheit des weltwirtschaftlichen Umfelds, das Ergebnis anhängiger oder künftiger Gerichtsverfahren, einschließlich Rechtsstreitigkeiten wegen diverser Forderungen; künftige Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, z.B. bei Steuern und Zöllen in den Ländern, in denen wir tätig sind; Auswirkungen durch jedwede potenzielle künftige Akquisition oder Veräußerungen sowie auch die anderen Risiken, die in den von uns bei der US Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission) eingereichten Berichten beschrieben werden, u.a. auch in Punkt 1A, „Risikofaktoren“, in unserem zuletzt eingereichten Formblatt 10-K und/oder Quartalsbericht gemäß Formblatt 10-Q. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, über Aktualisierungen oder Überarbeitungen der in dieser Pressemitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu informieren oder diese öffentlich bekanntzugeben, um damit auf Änderungen unserer Erwartungshaltung oder Änderungen der den jeweiligen Aussagen zugrunde liegenden Ereignisse, Bedingungen, Umstände oder Annahmen zu reagieren.

PR-Kontakt:

Anna Penava

Telefon: +49 7141-132-753

E-Mail: mediacontact.eu@borgwarner.com